

Stadtwerke Haldensleben GmbH

17.11.2021

## STADTWERKE HALDENSLEBEN ZU DEN GASPREISEN

Gaspreis erhöht sich zum 01.01.2022

HALDENSLEBEN: Die Marktpreise für Erdgas sind in diesem Jahr deutlich gestiegen – dies wirkt sich auch auf die Beschaffungskosten der Stadtwerke Haldensleben aus. Zum 01. Januar 2022 erhöht der Haldensleber Energieversorger die Gaspreise um 1,00 Cent brutto je verbrauchte Kilowattstunde Gas.

„Angebot und Nachfrage bestimmen nach wie vor den Preis für Energie, wie auf jedem anderen Marktplatz auch“, erklärt die Bereichsleiterin vom Kundencenter, Melanie Offelmann, die aktuelle Marktsituation. Seit Anfang dieses Jahres steigen die Kosten für den Bezug von Erdgas jedoch stark – eine Folge der steigenden Nachfrage nach Energie, geopolitischer Spannungen und des Klimawandels. „Hinzu kommen steigende Netzentgelte - also die Entgelte, die wir für die Nutzung der Gasleitungen zahlen. Zusätzlich steigt wie geplant der CO<sub>2</sub>-Preis auf 0,65 Cent/kWh zum 1. Januar 2022“, so Offelmann weiter.

„Wir können uns von dieser Entwicklung nicht abkoppeln. Die Stadtwerke arbeiten stetig daran, eine zuverlässige Versorgung zu angemessenen Preisen anbieten zu können. Dazu optimieren wir kontinuierlich unsere Bezugsstruktur für den Einkauf von Erdgas“, sagte die Bereichsleiterin vom Kundencenter, Melanie Offelmann.

Im Tarif „SWH-Gas“ fällt damit für eine Familie mit einem Jahresverbrauch von 20.000 Kilowattstunden die Gasrechnung höher aus. Monatlich zahlt der Kunde rund 18,00 Euro mehr für Gas.

„Wir verstehen die Sorge unserer Kunden vor zusätzlichen Belastungen und unterstützen sie dabei, diese möglichst gering zu halten. Wir bieten unseren Kunden daher individuelle Beratungen zu optimalen Tarifmodellen und eine sichere Versorgung an, was in letzter Zeit durch die vielen Insolvenzen anderer Gasversorger nicht selbstverständlich war“, so Offelmann abschließend.

Im Strombereich sieht die Entwicklung anders aus. Die Stadtwerke Haldensleben geben einen Teil aus der gesunkenen EEG-Umlage weiter. Mit dem anderen Teil finanzieren sie die deutlich gestiegenen Beschaffungskosten und die höheren Entgelte für die Netznutzung ab 2022. „Zum 01. Januar 2022 sinkt der Arbeitspreis um 2,00 Cent brutto pro Kilowattstunde. Der Grundpreis bleibt stabil. „Ein Haushalt mit einem Jahresverbrauch von 2.500 Kilowattstunden spart 50 Euro im Jahr.

### Ansprechpartner für die Presse

Antje Streck

Telefon: 03904 477-422

E-Mail: [antje.streck@swhdl.de](mailto:antje.streck@swhdl.de)